

Bretagne mit 2 Booten im April 2010

Die Tage vor dem Törn geraten zum Zitterspiel. Wegen des Vulkanausbruchs in Island wird der europäische Flugraum immer mehr geschlossen. Schlussendlich gelangen wir wie geplant mit dem letzten (!) Flieger von Genf nach Nantes, mit einem Mietauto weiter nach Lorient, wo wir zwei gut ausgestattete Dufour 34 übernehmen

Der Törn führt von Lorient westwärts nach Concarneau, wo am Sonntag der Start zur Transat Concarneau-Saint-Barthélemy stattfindet und wir mit hunderten anderer Boote dem Spektakel beiwohnen. Weiter geht's nach Bénodet, Audierne, raus an den Zipfel der Bretagne, den Raz de Sein, dann wieder zurück via Loctudy, Iles Glenans nach Port la Forêt, Port Tudy (Ile de Groix) und Lorient Kernevel. Mit dem Mietauto nach Nantes (eine Uebernachtung) und mit dem Flieger zurück in die Schweiz

Sonstiges

- SMS-Duell: WD7 fragt, wo wir sind. Scheinbar sieht er uns nicht, wohl aber wir ihn in einigen SM Entfernung. So geben wir ihm SEINE Position durch (=unsere Schätzung). Er wirkt verwirrt und gibt seine Position durch (=wir haben gut geschätzt!) und sagt, er sieht uns nicht. Später bittet er uns erneut um unsere Position, die wir ihm wiederum als Schätzung seiner Position durchgeben... Später im Hafen: Sie hätten alles abgesucht, rundum, aber uns nicht gesehen! Wir erzählen ihm etwas von „Tarnkappeneffekt“, wie wir ihn „unsichtbar“ überholt hätten ... er begreift es nicht ;-)
- Spruch des Törns (voraus ging eine Diskussion über das Verhältnis von Katze und Hund zum Mensch mit der Tatsache, dass deren Schwänze zur Begrüssung in die Höhe schnellen ...) : „Schwänze lügen nicht,, (Heini)
- Benodet River beim Ablegen mit 2 Knoten Strom von hinten: Pille tanzt mit dem Boot Samba rückwärts
- Ansteuerung Audierne durch einen engen Kanal, wird erst ab halber Tide befahrbar
- Riesige Wirbel vor Raz de Sein, ähnlich der Stromschnellen in der Einfahrt zum Morbihan
- Nach Tagen des komplett blauen Himmels – die Flugzeuge fliegen wieder
- fortwährende Seeschlachten zwischen den iPhone-Duellanten Pille und Hoc
- Pilles Sandwiches (mit enormer Menge scharfem Senf) treiben sowohl mir wie anschliessend auch bei Pille die Tränen in die Augen ;-))))
- Pilles sorgfältig programmiertes Aldi-Navi-Gerät streikt wegen eines defekten Kabels – müssen nach bewährter Hoc'scher Töff-Manier Nantes suchen, und dort nach Pfadi-Manier das Hotel



Die Dufour 34 – ein gut segelndes Boot, aber die Toilette ist nur für Kleingewachsene brauchbar



Was sich neckt ...



BELEM, Bj 1896



Nach dem Start zur Transat Concarneau Saint-Barthelemy ein Sprint-Kurs in der Bucht von Concarneau



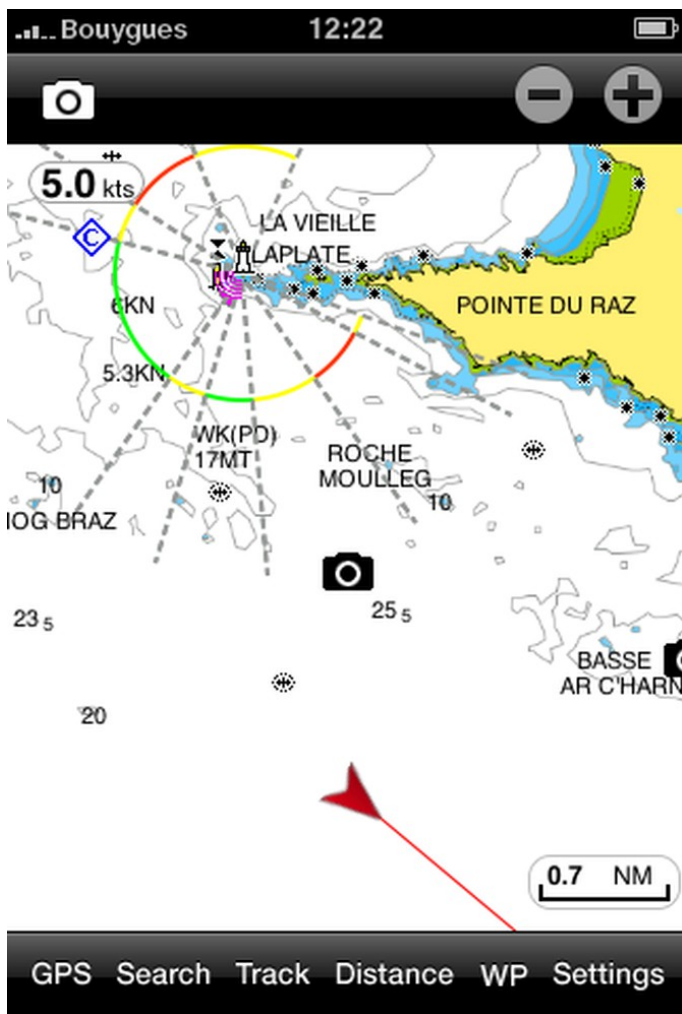
Einstellung in den Benodet – River



Abendstimmung im Benodet – River



Audierne



Navigation auf dem iPhone ... die war echt brauchbar !



Pointe de Raz – riesige Wirbel weit draussen im Meer



Unter Spi von Pointe de Raz Richtung Phare Eckmühl



Leuchtturm in der Einfahrt nach Port Loctudy



Mittagrast in den Iles Glenans



In den Glenans – das WD7-Boot gut gefendert für ein Längsseitsgehen des Hoc-Boot



Port Tudy im Hintergrund, im Vordergrund unser aller Lieblingsbier ;-)



WD7 – the 'faster' crew ...



Die vereinigten Crews nach dem Abendmahl in der Auberge du Pecheur / Ile de Groix / Port Tudy



Hugo, der auf der Ile de Groix lebende Berner Sennenhund ... er verstand Schwyzerdütsch



Er hält sich gut, nicht ?



Port Kernevel / Lorient . Die Crew macht sich auf den Heimweg



Schiffe versenken via iPhone ... bis Leutnant zur See Hoc zum Ikarus griff und die gegnerische Flotte in der Aubege du Pecheur auf den Meeresgrund schickte ;-))